

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	10.09.2019

Aufbau eines On-Demand-Angebots als Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Angebot

Gemäß Nahverkehrsplan (NVP) der Stadt Köln, in dem der Aufbau eines Angebots zur Feinerschließung von Quartieren ggf. durch Bedarfsverkehre definiert ist, plant die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) im Rahmen eines Pilotprojekts einen On-Demand-Verkehr (Ridepooling) in Köln aufzubauen. Dieses bedarfsgesteuerte Angebot soll das bestehende, klassische ÖPNV-Angebot ergänzen und verbessern. Im Rahmen des Projektes sollen zehn Kleinbusse mit elektrischem Antrieb beschafft werden, die flexibel gebucht und genutzt werden können. Diese On-Demand-Verkehre dienen der Feinerschließung von Quartieren (Mo. – Fr. tagsüber) und schaffen ein zusätzliches Angebot in Zeiten schwacher Verkehrsnachfrage (als Nacht-Shuttle Fr. – Sa. im Innenstadtbereich). Das Projekt verfolgt das Ziel, in einem Piloteinsatz über eine Dauer von ca. 48 Monaten ab Mitte 2020 konkrete Erfahrungen mit neuen Mobilitätsformen zu sammeln. Mit dem On-Demand-Angebot kommt die KVB den im Nahverkehrsplan festgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich der Feinerschließung in den Stadtteilen und Quartieren mit flexiblen Bedienungsformen nach. Die detaillierte Ausgestaltung des Angebotes, welche sich auf die Auswahl und Festlegung der Bedienungsgebiete sowie die Betriebszeiten und weitere Parameter bezieht, soll auf Basis der Analysen des NVP, Kapitel 6.1.2 Erreichbarkeit von Haltestellen, im Rahmen des Projektes mit dem Softwarepartner entwickelt werden. Die abschließende Ausgestaltung des Angebotes wird zwischen KVB und Verwaltung abgestimmt und anschließend dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Das geplante Angebot bietet eine flexible Mobilitätslösung in noch festzulegenden Gebieten. Es ist unabhängig von festen Routen und vorgegebenen Fahrplänen und wird auf Nachfrage der Fahrgäste durchgeführt. Dabei teilen sich mehrere Reisende ein Fahrzeug (Pooling) und werden vorzugsweise nach Buchung per App (eine telefonische Bestellung ist ebenfalls möglich) an einer bestehenden oder virtuellen Haltestelle abgeholt und zu ihrem Ziel gebracht. Ein Algorithmus kombiniert die Anfragen, bündelt ähnliche Fahrtwünsche, plant die optimalen Routen und berechnet die individuellen Fahr- und Ankunftszeiten, welche ebenfalls in der App dargestellt werden. Die Fahrzeuge sollen zunächst von einem Fahrer gesteuert werden, jedoch langfristig – bei Verfügbarkeit der Technologie sowie bei geklärtem Rechtsrahmen – teilautomatisiert oder vollautomatisiert fahren.

Die Kosten werden in einer Größenordnung von ca. 1 Mio. € pro Jahr liegen. Zu dem Projekt wurde ein Förderantrag beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gestellt, mit Aussichten auf eine Förderzusage in Höhe von 50 % der Kosten für die Jahre 2020 - 2024. Der Eigenanteil ist bereits im Wirtschaftsplan der KVB eingeplant, eine Aufnahme in den Öffentlichen Dienstleistungsauftrag soll durch den noch vorzunehmenden Ratsbeschluss nach Abschluss der Planungsphase erfolgen.

Gez. Blome